

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Wortbildungsstrukturen im Deutschen .....</b>	<b>7</b>
2.1 Strukturelle und semantische Aspekte der Wortbildung .....	8
2.1.1 Morphologische Konstituentenkategorien .....	9
2.1.2 Kompositionalsprinzip und morphosemantische Motiviertheit ....	15
2.2 Die Grundtypen der deutschen Wortbildung .....	22
2.2.1 Komposition.....	23
2.2.2 Derivation .....	28
2.2.2.1 Präfigierung.....	28
2.2.2.2 Suffigierung .....	30
2.2.3 Konversion.....	32
2.3 Morphologische Schreibungen.....	34
2.4 Komplexe Wörter in Texten .....	38
2.5 Exkurs: Morphologische Strukturen im Türkischen.....	41
<b>3 Kognitive und (psycho-)linguistische Aspekte des Lesens .....</b>	<b>43</b>
3.1 Kognitionspychologische Leseprozessmodelle.....	44
3.2 Unterschiede zwischen schwächeren und stärkeren Leser/-innen .....	48
3.3 Worterkennungsprozess.....	50
3.3.1 Worterkennung bei komplexen Wörtern.....	57
3.3.2 Zur Rolle der Schriftstruktur bei der Worterkennung .....	58
3.4 Lesekompetenz und Wortschatz.....	63
<b>4 Morphologische Strukturen im Sprachlernprozess.....</b>	<b>67</b>
4.1 Wortbildungsmorphologische Strukturen im mentalen Lexikon .....	67
4.2 Einsicht in morphologische Strukturen als Teil von Sprachwissen .....	71
4.2.1 Theoretische und empirische Modellierungen zum Sprachwissen ....	73
4.2.2 Morphologisches Wissen/morphologische Bewusstheit .....	80
4.3 Verhältnis von morphologischer Bewusstheit, Wortschatz und Lesen....	82
4.3.1 Empirische Befunde .....	83
4.3.2 Morpholog. Analyse im Kontext lesebezogener Wortschatzarbeit....	87
4.3.3 Ein Blick in die Lehrwerke .....	93

<b>5 Anlage der empirischen Untersuchung .....</b>	<b>97</b>
5.1 Einbettung der Erhebung .....	97
5.2 Forschungsdesign .....	101
5.2.1 Ziele und Fragestellungen.....	103
5.2.2 Methodisches Vorgehen bei der Datenerhebung .....	105
5.2.2.1 Erhebung introspektiver Daten durch Verbalprotokolle .....	105
5.2.2.2 Interviewablauf und -leitfaden .....	107
5.2.2.3 Verortung im Bereich metakognitiver Verbalprotokolle.....	112
5.2.3 Stichprobe und Inputmaterial.....	115
5.2.3.1 Zusammensetzung der Stichprobe .....	115
5.2.3.2 Analyse des Inputmaterials .....	119
5.2.3.2.1 Textbezogene Auswahlentscheidungen und Analysen.....	120
5.2.3.2.2 Wortbezogene Auswahlentscheidungen und Analysen.....	130
5.2.4 Methodisches Vorgehen bei der Datenauswertung.....	155
5.2.4.1 Begründung für ein inhaltsanalytisches Vorgehen.....	155
5.2.4.2 Analyseschritte der primären Datenauswertung.....	159
5.2.4.3 Analyseschritte der sekundären Datenauswertung .....	164
<b>6 Ergebnisse .....</b>	<b>169</b>
6.1 Darstellung des Kategoriensystems .....	169
6.2 Ergebnisse der fallbezogenen Typenbildung.....	193
6.2.1 Fallbezogene Typenbildung: 1. Setting (Wörter in Texten).....	193
6.2.2 Fallbezogene Typenbildung: 2. Setting (isoliert präs. Wörter).....	203
6.2.3 Settingübergreifende Auswertung der Typenbildung .....	212
6.3 Ergebnisse der wortbezogenen Analysen .....	215
6.3.1 Wortbezogene Typenbildung: 1. Setting (Wörter in Texten).....	215
6.3.2 Wortbezogene Typenbildung: 2. Setting (isoliert präs. Wörter).....	226
6.4 Erschließung unbekannter Wörter .....	232
6.4.1 Worterschließungsstrategien: 1. Setting.....	234
6.4.2 Worterschließungsstrategien: 2. Setting.....	238
6.5 Vertiefende Einzelfallanalysen.....	241
6.5.1 Stärkere Leserinnen und Leser.....	243
6.5.1.1 Leon: „Und sonst hätte ich es wieder auseinandergetrennt“ .....	243
6.5.1.2 Hülya: „Also es klingt halt so und deswegen habe ich so eine Vermutung“ .....	256

6.5.2 Schwächere Leserinnen und Leser.....	272
6.5.2.1 Dilara: „Bei manchen Wörtern fällt es mir einfach plötzlich ein“.....	272
6.5.2.2 Rafik: „Wenn man das dann zusammenmacht, dann weiß man eigentlich schon, was das bedeutet“.....	290
6.6 Vertiefende wortbezogene Analysen .....	302
6.6.1 Erstes Setting (Wörter in Texten) .....	303
6.6.1.1 Hypothesen zum Zusammenhang zwischen Wortstruktur und Bedeutung vor dem Hintergrund textbezogener Informationen am Beispiel der Konversion <i>gehüllt</i> .....	303
6.6.1.2 Zum Verhältnis der Orientierung am Kotext und an der Wortbildungsstruktur am Beispiel des Derivats <i>Leichtigkeit</i> ....	311
6.6.2 Zweites Setting (isoliert präsentierte Wörter) .....	317
6.6.2.1 Zum Umgang mit morphologischen Schreibungen bei der Bedeutungserschließung am Beispiel des Derivats <i>Misserfolg</i> . ....	317
6.6.2.2 Zum Umgang mit Präfixen bei der Bedeutungserschließung am Beispiel des Derivats <i>unermüdlich</i> .....	324
<b>7 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....</b>	<b>335</b>
<b>8 Ausblick.....</b>	<b>349</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>353</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>371</b>